

**Zensus 2011 – Mitwirkung der Gemeinden**

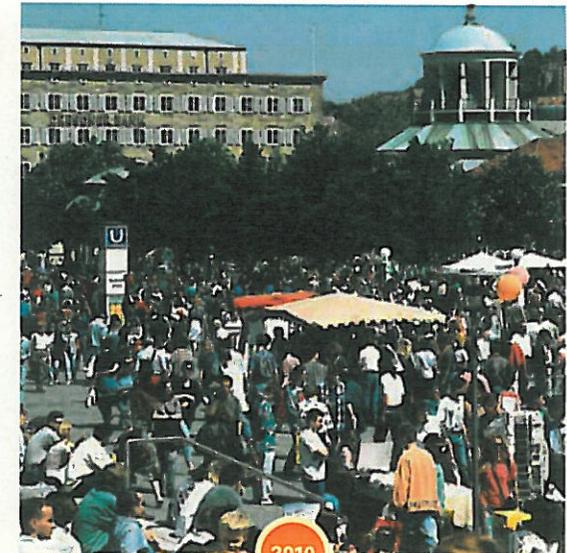
Das Statistische Landesamt ist auf Unterstützung und Mitarbeit aller Kommunen angewiesen. Dazu gehören die Lieferungen von Daten aus den Melderegistern und zu den kommunalen Beamten. Die Gemeinden klären ggfs. mit dem Statistischen Landesamt zusammen unplausible Anschriftenangaben und prüfen die im Statistischen Landesamt erstellten Dateien der Anstalts- und Gemeinschaftsunterkünfte. Die Kommunen unterstützen außerdem die Erhebungsstellen bei der Gewinnung von Erhebungsbeauftragten.

**Für Städte und Landkreise mit Erhebungsstelle:**

Es ist vorgesehen, Erhebungsstellen in den 55 Städten mit mehr als 30.000 Einwohnern und 35 Landkreisen einzurichten. Zwischen November 2010 und April 2012 sind die Erhebungsstellen für die Durchführung der Haushaltsstichprobe und der Erhebung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften vor Ort verantwortlich. Es geht dabei um die Gewinnung, Bestellung und Schulung der Erhebungsbeauftragten, die Einteilung der Erhebungsbezirke und die Bereitstellung der Erhebungsunterlagen und Organisationspapiere. Zur Durchführung gehören die Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle der Erhebungsunterlagen, die Klärung von Unstimmigkeiten, das Erinnerungs- und Mahnwesen und die Abrechnung und Auszahlung der steuerfreien Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten. Das Personal der Erhebungsstellen wird für die anstehenden Aufgaben im Herbst 2010 umfassend vom Statistischen Landesamt geschult. Die Erhebungsunterlagen werden den Erhebungsstellen vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Die IT-Verfahren für die Erhebungsunterstützung werden ebenfalls bereitgestellt. Bei Fragen können sich die Erhebungsstellen jederzeit an das Statistische Landesamt wenden.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
 Böblinger Straße 68 – 70199 Stuttgart  
[www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de)  
 Projektgruppe Zensus  
 Telefon: 0711 641-61 69 – Telefax: 0711 641-24 40  
 E-Mail: [zensus-info@stala.bwl.de](mailto:zensus-info@stala.bwl.de)

Bilanzschweis: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
 © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Mai 2010.  
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



2010

**Zensus 2011  
 Mitwirkung der Gemeinden**



Zensus 2011 – Das Wichtigste im Überblick

2011 wird in der Europäischen Union ein Zensus, also eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, durchgeführt. Bei einem Zensus handelt es sich um eine Erhebung, die ermittelt, wie viele Menschen im Land leben, wie sie wohnen und arbeiten. Deutschland benötigt den anstehenden Zensus, weil neue Daten zur Struktur der Bevölkerung sowie deren Erwerbs- und Wohnsituation notwendig sind.

Der Zensus 2011 wird in Deutschland mit einem neuen Verfahren durchgeführt. Statt alle Einwohnerinnen und Einwohner zu befragen, werden bei dem registergestützten Zensus soweit wie möglich vorhandene Daten für statistische Zwecke genutzt. Vor allem werden hierbei die Melderegister der Kommunen, die Register der Bundesagentur für Arbeit und Daten der Vermessungsverwaltung herangezogen. Zusätzlich werden bundesweit knapp 10 % aller Personen in einer Stichprobenerhebung befragt. Dies geschieht zum einen, um Daten zu erheben, die nicht aus den Verwaltungsregistern gewonnen werden können, zum anderen dient die Befragung zur Sicherung der Qualität der Ergebnisse. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wie Studenten- und Altenwohnheimen wird es ebenfalls Befragungen geben. Außerdem findet eine postalische Erhebung bei allen Eigentümern von Gebäuden und Wohnungen statt.

Beim Zensus 2011 wird im Vergleich zu einer traditionellen Volkszählung die Belastung der Bürger deutlich geringer ausfallen. Zudem entstehen weniger Kosten. Mit diesem Falblatt wollen wir einen Überblick über den zeitlichen Ablauf des Zensus sowie die Mitwirkung der Gemeinden geben.

Der Zensus 2011 läuft in drei Phasen ab. In der ersten, der Vorbereitungsphase, werden die technisch-organisatorischen Voraussetzungen für den Zensus geschaffen. Die Durchführungsphase dient der Datengewinnung und -aufbereitung. In der Auswertungsphase werden dann die neuen amtlichen Einwohnerzahlen und weitere Ergebnisse des Zensus veröffentlicht. Der aus heutiger Sicht geplante zeitliche Ablauf ist auf den folgenden Seiten grob skizziert.

Vorbereitungsphase

Durchführungsphase

**Aufgaben der Erhebungsstellen in der Vorbereitungsphase:**  
Gewinnung, Bestellung und Schulung der Erhebungsbeauftragten, Einteilung der Erhebungsbezirke, Bereitstellung der Erhebungsunterlagen und Organisationspapiere.

**Hauptaufgaben der Erhebungsstellen in der Durchführungsphase:**  
Eingangs- und Vollzählichkeitskontrollen, Klärung von Unstimmigkeiten, Erinnerungs- und Mahnwesen, Abrechnung und Auszahlung der Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten, Klärung von Zweifelsfällen sowie Ersatzvornahmen bei Antwortausfällen im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung.

